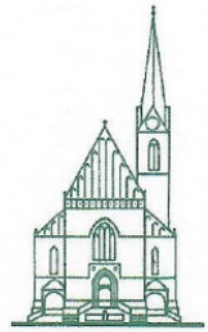


KATHOLISCHES PFARRAMT

Mod. Norman Buschauer
Schloßweg 2
A-6820 Frastanz
Telefon: 05522 51769
E-Mail: office@pfarrefrastanz.at
Web: www.pfarrefrastanz.at



Frastanz, am 24. April 2020

20. Pfarr(er)brief

Grüß Gott mitnand,

in den letzten Tagen hat uns die Ankündigung, dass ab Mitte Mai wieder gemeinsame Gottesdienste erlaubt sein werden, aufhorchen lassen. Die Freude über die Ankündigung hat aber leider viele dazu geführt, die Anmerkung zu überhören. Es war nämlich dann noch von Auflagen die Rede. Wie die aussehen werden bzw. wie eingeschränkt diese gemeinsamen Gottesdienste dann gefeiert werden dürfen, steht zur Zeit noch nicht fest. Die bislang bekanntgegebenen Auflagen müssen erst noch sorgfältig überdacht werden. Aber wir stehen nicht unter Druck, denn die neue Regelung wird erst in drei Wochen gültig sein, bis dahin müssen wir wissen, was geht bzw. gehen darf und was nicht. Ich werde laufend informieren.

Zur grundsätzlichen Überlegung, dass für jeden Mitfeiernden 20m² Platz sein muss, habe ich schon eine Idee – siehe Bild. Und für Männer oder alle, die nicht so gut schneiden können: Man nehme einen Sonnenschirm und hänge rundum ein bodenlanges Tuch ... na ja, Schnapsitten, aber bei den Auflagen braucht es halt wirklich viel Grips um herauszufinden, wie wir wirklich wieder miteinander Gottesdienste feiern können.

Vor ein paar Tagen meinte jemand am Telefon: „Es hät üs no viel zwenig verwüsch!“ Nein, dahinter steckte nicht der grausame Wunsch, dass es viel schlimmer hätte kommen sollen, sondern die Enttäuschung oder Verwunderung darüber, dass viele Mitmenschen bereits wieder sehr acht- und sorglos locker ihr gewohntes Leben weiterleben. Auch diverse Verschwörungstheorien kursieren und viele scheinbar begründete Expertisen über den wahren Hintergrund und Ursprung der Pandemie. Interessant wieviel Fachleute jetzt alles (besser) wissen. Ich frage mich, ob es jetzt überhaupt schon möglich ist, wirklich zu wissen, was da tatsächlich passiert (ist).

Für mich bleibt die Hoffnung, dass es uns gelingt, vielleicht auch erst mit etwas Abstand, die besonderen Erfahrung dieser Zeit zu deuten und wertvolle und wirksame Schlüsse für unsere Lebensgestaltung zu ziehen. Was haben wir nicht alles für so selbstverständlich genommen? Vom gemeinsamen Kaffeele oder Bierle bis hin zu großartigen Reisen in ferne Länder. Und urplötzlich – stimmt ja gar nicht: Warnungen gab es schon länger – hat so ein winziges Virus all das eingebremst und größtenteils zum Stillstand gebracht. Jetzt einfach ungeduldig so schnell wie möglich wieder zur „Normalität“ zurückzukehren, hieße, die Erfahrungen zu ignorieren und mehr noch auch die Chancen für uns selbst und für unsere Mitwelt.

Ich wünsche uns allen, dass wir offen und bereit sind, dankbar aus den Erfahrungen der vergangenen Tage und Wochen zu lernen.

Dankbar bin ich heute auch ganz besonders unserer Pastoralassistentin Martina, die diesmal die Anregungen für die Feier des 3. Ostersonntags zuhause zusammengesucht und bearbeitet hat

Seid ganz herzlich begrüßt und bitte bleibt dabei:

Luagand uf eu und eura Liaba und bliband gsund!

Euer Pfarrmoderator Norman

*Mein neues Kleid aus der
Kollektion „Halte Abstand“*

